



SPITZEN



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt!

klasse

Newsletter der Malteser Jugend Nr. 120 | Juli 2017

INHALT

- 1 **Gruß des BJFK**
- 2-4 **Aktuelles**
- 5-18 **Aus den Regionen**
- 19 **Personalien**

Der BJFK ist zu erreichen ...

Bundesjugendsprecherin:
sandra.dransfeld@malteserjugend.de

Stellvertretende Bundesjugendsprecher:
lutz.hueser@malteserjugend.de
ira.freude@malteserjugend.de

Jugendvertreter/in:
sebastian.mayer@malteserjugend.de
katharina.nischik@malteserjugend.de

Vertreterin der Malteser Jugend im Präsidium:
ruth.bellmann@malteserjugend.de

Bundesjugendseelsorger:
matthias.struth@malteserjugend.de

Bundesjugendreferat:
clara.boensch@malteser.org
maren.voncontzen@malteser.org

Vertreter des Vorstandes:
cornelius.fuerstenberg@malteser.org

Impressum

Herausgegeben vom Malteser Hilfsdienst e.V., Generalsekretariat / Bundesjugendreferat, Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln, Telefon 0221-9822-241 oder -242
Beiträge bitte schicken an: spitznenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Evelyn Steinfurt, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz: Hackethal Producing

SPITZENklasse wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.

Redaktionsschluss für SPITZENklasse Nr. 121: 14.07.2017

Dieser Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Malteser Jugend, liebe Malteserinnen und Malteser,

das erste Halbjahr 2017 ist vorbei und es ist schon sehr viel passiert. Viele von euch haben bei Wind und Wetter die Lagergemeinschaft in den vielen Pfingstlagern der Diözesen und Regionen genossen. Es wurden viele neue Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in den Osterferien ausgebildet und der erste Führungskräftekongress der Malteser hat mit großer Beteiligung aus der Malteser Jugend in Darmstadt stattgefunden.

Besonders in Erinnerung ist mir die erste Bundesjugendversammlung mit dem neuen BJFK und Clara Bönsch als neue Bundesjugendreferentin geblieben. Dort wurde viel debattiert und diskutiert und dabei ist mir Artikel 5 des Grundgesetzes bewusst geworden:

„(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Was wir in der Malteser Jugend praktizieren, ist gelebte Demokratie! Wir haben diverse Themen gemeinsam diskutiert und abgestimmt und haben dabei einige Beschlüsse verabschiedet können. Unter anderem wird es schon bald ein Kursangebot mit „blended Learning“-Einheiten geben. Außerdem wurde die Anerkennung der neuen AV 26 als Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Gruppe Leiten II beschlossen. Auch das Konfessionalitätspapier und das Thema Nachhaltigkeit in der Malteser Jugend haben wir uns alle gemeinsam zu Herzen genommen. Wir nehmen nun viele Impulse für unsere Arbeit mit, dies gilt wohl nicht nur für uns sondern auch für die Sprecherinnen und Sprecher aus den Diözesen.

Jeder Mensch, der seine Meinung äußert, geht dabei stetig einen „Konflikt“ mit anderen ein, die vielleicht nicht mit seiner Meinung übereinstimmen. Man geht, wenn man andere von seiner Meinung überzeugen möchte, die Gefahr des Scheiterns ein, weil der oder diejenige dem nicht zustimmen. Aber solche Situationen bieten Chancen des Neuanfangs. Sollte ich nicht mit meiner Meinung überzeugen können, kann ich meine Positionen und die der anderen noch einmal überdenken und einen Neuanfang wagen.

Man kann nicht nur mit seiner Meinung, sondern auch mit Projekten bzw. Vorhaben scheitern. Jede Situation, in der man scheitert, eröffnet einem aber einen neuen Weg und bietet somit einen Neuanfang. Auch deshalb wird es schon bald ein neues Themenheft der SPITZENklasse geben, das sich dem „Scheitern und Neuanfang“ widmen wird.

Wenn ihr bei der Malteser Jugend eine Situation mit Scheitern und Neuanfang erlebt habt, die ihr anderen als Motivation erzählen möchtet (auch anonym möglich), dann berichtet uns von euren Erfahrungen und teilt sie uns bis zum 14.7. mit:

► sebastian.mayer@malteserjugend.de.

Über eure Nachricht freut sich stellvertretend für den ganzen BJFK

Euer Sebastian



BJFK

Erster Ehrenamtskongress ► fit für die Zukunft

Am 30. April fand der erste Ehrenamtskongress mit 500 überwiegend ehrenamtlichen Führungskräften aus ganz Deutschland im Lufthansa Kongresscenter Seeheim bei Darmstadt statt. Auch die Malteser Jugend war natürlich dabei und hat sich am Wochenende vom 28. bis 30 April neue Impulse und Ansatzpunkte für die Arbeit vor Ort eingeholt.

Die Ehrenamtlichen erörterten im Dialog mit Verantwortlichen aus den Diözesen und Diensten des Malteser Hilfsdienstes in Workshops und 50 Arbeitsgruppen zukunftsweisende Fragen zur Führung und Förderung von Ehrenamtlichen.

Eine Themenauswahl der Workshops: Welcher Führungsstil passt in welcher Situation? Wie entdeckt und fördert man Talente? Wie vermeide und handhabe ich Konflikte? Wie gebe ich gute Rückmeldungen? Wie fördere ich das Miteinander im Team? Wie delegiere ich Arbeit richtig? Wie gewinne ich Nachwuchs auch für Führungspositionen?



Foto: Ira Freude

Unter dem #halstuchaufdemkongress versammelten sich alle Malteser Jugendlichen für ein Foto im Kongresszentrum

„Wir setzen mit dem Kongress ein starkes Zeichen für ein gutes Miteinander von Ehren- und Hauptamt“, sagt Dr. Elmar Pankau, Geschäftsführender Vorstand des MHD und ehemaliger Vertreter des Vorstandes im BJFK.



Auch in diesem Jahr hat es eine MJ-Gruppe unter die Erstplatzierten der Nikolausaktion geschafft. In der Begründung der Jury heißt es „Die Malteser Jugendgruppe hat mit Abstand die schönste Dokumentation eingesendet. Die Aktion war gut überlegt und in Gruppenstunden vorbereitet

Timmendorfer Strand: 2. Platz bei der Nikolausaktion

worden. Das Thema „Trauer bei Kindern und Jugendlichen“ durch die wohlüberlegte Spende an einen Kinderhospizverein, und die Auseinandersetzung damit ist vorbildlich und sollte honoriert werden.“

Am 1. Advent kamen alle Kinder und Jugendlichen (21 Teilnehmer/innen) mit zwei Helfern/innen von der Betreuung zusammen zur Weihnachtsbäckerei. Fast sechs Stunden wurde gebacken und verpackt. Am 3. Dezember verkaufte die Gruppe die weihnachtlichen Kekspäckchen an einem weihnachtlich dekorierten Stand vor einem Supermarkt. Der Erlös ging zugunsten des Vereins „Kindern auf Schmetterlingsflügeln e.V.“, ein ambulantes Kinderhospiz in der Region. Außerdem arbeitete die Gruppe zusammen mit anderen Diensten der Malteser, unter anderem dem BBD mit Hund.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Onlineumfrage zur Vorbereitung der Jugendsynode

Im Herbst 2018 trifft sich Papst Franziskus mit vielen Bischöfen zu einer sogenannten Weltbischofssynode. Eine Synode ist ein Beratungsorgan, das den Papst durch die gegenseitige Information und Beratung mit Bischöfen unterstützt, sich mit Themen zu befassen.

Die Bischofssynode im Herbst beschäftigt sich mit dem Thema: „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung“. Es geht also um euch, die Jugend, denn so schreibt Papst Franziskus in einem Brief im Vorfeld der Bischofssynode: „Ich wollte, dass Ihr im Zentrum des Interesses steht, da ich Euch im Herzen trage.“

Der Papst und die Bischöfe beraten sich also darüber, was junge Menschen heute bewegt. Wer könnte dazu besser was

sagen, als Jugendliche selber! Zur Vorbereitung auf dieses Treffen wird es daher eine Onlineumfrage geben, um herauszufinden, was Jugendliche – also auch ihr – denkt und was euch beschäftigt. Die Kirche möchte auf eure Stimme hören, auf eure Sensibilität, auf euren Glauben, ja auch auf eure Zweifel und eure Kritik. Der Fragebogen ist online unter:

➤ <https://survey-synod2018.glauco.it/limesurvey/index.php/147718>

freigeschaltet. Alle jungen Menschen zwischen 19 und 29 Jahren sind eingeladen, daran teilzunehmen und ihre Stimme einzubringen, um so die Diskussionen der Bischöfe zu bereichern.

13 neue Kursleiterinnen und -leiter

Viele von euch haben sicher schon an einem Gruppe-Leiten Kurs teilgenommen. Und dann erinnert ihr euch sicher auch noch an eure Teamer und Teamerinnen – die Leute, die den Kurs für euch geplant und euch die Woche über begleitet haben.



So einen Kurs zu organisieren und durchzuführen macht viel Spaß, ist aber auch eine Menge Arbeit. Sie wird von Schulungsteamer/innen und einer Kursleitung übernommen. Um als Kursleitung qualifiziert zu sein, sieht unsere Ausbildungsvorschrift die Teilnahme am Kursleiterseminar vor.



Im Mai war es wieder so weit: Vier ehrenamtliche Schulungsteamer/innen und neun hauptamtliche Jugendreferenten/innen trafen sich vier Tage in der Malteser Kommande Ehreshoven, um sich intensiv mit der Planung, Organisation und Nachbereitung von Gruppe-Leiten-Kursen zu beschäftigen.

Wir freuen uns über 13 neue Kursleitungen und wünschen viel Spaß bei den Kursen!

Malteser Jugend beim Evangelischen Kirchentag

Ganz herzlich bedanken wir uns, auch im Namen der Johanniter Jugend, bei allen, die beim Evangelischen Kirchentag in Berlin tatkräftig dabei waren! Vom 25. bis 28. Mai ermöglichten rund 30 Malteser Jugendliche Menschen mit Behinderung eine barrierefreie Teilnahme. Neben dem Einsatz war es ein einmaliges Gemeinschaftserlebnis, bei dem Menschen aus ganz Deutschland zusammen kamen.

Hier einige Eindrücke:





■ „Was wäre wenn... (er)lebe mal anders“

NORD-OST. Was wäre, wenn ... du nur mit den Fingern sprechen könntest? Was wäre, wenn ... Stufen ein Hindernis wären? Am Pfingstwochenende, fand in Gut Mößlitz, im Herzen Sachsen-Anhalts, das diesjährige Pfingstlager der Malteser Jugend der Region Nord/Ost statt. Aus den Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Hamburg, Hildesheim und Magdeburg sowie aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg und Osnabrück reisten die 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an, um vier Tage zum Thema „Was wäre wenn...? (er)lebe mal anders“ zu verbringen.



Ziel war es, mit verschiedenen Aktionen und Workshops selbst zu erfahren, wie es Menschen mit ihren Behinderungen und den damit verbundenen Hindernissen geht. Sie sammelten vor Ort Erfahrungen, wie es wäre, nichts zu sehen, nicht laufen zu können, nichts zu hören oder zu sprechen. Ein spannendes Thema, bei dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zeitweise mit Gehhilfen, Rollstuhl, Blindenbrille oder Gehörschutz das Programm im Zeltlager erlebten. Mit einem Gottesdienst am Sonntag mit Diözesanjugendseelsorger Propst Dr. Matthias Hamann und der großen „Was-wäre-wenn-Show“ erreichte das Zeltlager seinen Höhepunkt. Fotos und der ausführliche Bericht zum Pfingstlager der Diözese Magdeburg:

<http://www.malteserjugend-magdeburg.de/berichte-der-malteser-jugend/pfingstjugendlager-in-der-dioezese-magdeburg-was-waere-wenn-erlebe-mal-anders.html>



■ Malteser Jugend Erfurt unterstützt Bistumsjugendtag

ERFURT. Mitte Mai fand der erste Bistumsjugendtag in der Diözese Erfurt statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm am Stausee bei Mühlhausen wurde den Jugendlichen mit Bandabend, Workshops, spirituellen Angeboten und Zeltlageratmosphäre eine Menge geboten. Mittendrin zehn Ehrenamtliche der Malteser Jugend, die gemeinsam mit Vertretern anderer katholischer Jugendverbände die Verpflegung der 160 Dauerteilnehmer übernahmen. Eine echte Herausforderung – aber auch diese Premiere gelang und soll 2018 fortgesetzt werden.

■ Viel los in der Diözese Erfurt

ERFURT.

- >> Der erste gemeinsame Ausbildungskurs für Gemeinde- und Schulsanitäter endete am 22. Juni mit der Abschlussprüfung.
- >> 40 Erfurter Kinder und Jugendlichen kehrten beGEISTert vom Pfingstlager der Region Nord-Ost in der Diözese Magdeburg zurück. Mit im Gepäck viele schöne Erinnerungen, vor allem an die erste große Nutzung unserer neuen Jurte!
- >> Eine Erfurter Jugendgruppe beteiligt sich am Projekt „Wert(e) voll? – Entdecken. Hinterfragen. Mitgestalten“ des Landesjugendrings Thüringens und beschäftigt sich noch bis zum Herbst mit Wertevorstellungen innerhalb der eigenen Gruppe und verschiedener Interviewpartner.
- >> Die Malteser Jugend Erfurt sucht noch eine/n FSJler/in für die Zeit ab September.





Sauber – sauberer – Celle

HILDESHEIM. Am 24. März trafen sich 24 junge Umweltschützer und -schützerinnen, um Celle ein wenig sauberer zu machen. Nach der „Theorie“, einem Besuch der Müllumladestation des Zweckverbandes Abfallwirtschaft in Celle mit der Inbetriebnahme eines echten Müllautos, folgte die Praxis. So machten sich die Müllsammler mit Handschuhen, Säcken und Zangen auf, den arglos weggeworfenen Müll am Wegesrand einzusammeln und zu beseitigen.

Beim gemeinsamen Grillen auf dem Gelände der Celler Malteser klang der Aktionstag gemütlich aus. Die Celler Malteser Jugend verfolgt weitere soziale Projekte. Am 23. Juni war sie beim Aktionstag zum Thema „Wheelmapping“ dabei, bei dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene testeten, wie Rollstuhl-freundlich Celle ist.

Heiß beehrte Malte-Burger

HILDESHEIM. Nässe und Kälte bekämpft man am besten mit den guten Malte-Burgern. Das dachte sich wohl das Bistum Hildesheim, als es auch in diesem Jahr wieder die Malteser Jugend am Gründonnerstag zum Vorprogramm der Chrisam-Messe auf den Hildesheimer Domhof bat. Mehr als 2000 Jugendliche aus dem ganzen Bistum waren zu diesem traditionellen Gottesdienst gekommen. Wie schon oft, so stand auch dieser Tag wettertechnisch unter keinem ganz guten Stern. Umso beehrter waren die 160 Fleisch- und 40 Gemüseklöße, die am Grill der drei Malteser Jugendlichen schnell den Weg auf die Teller fanden.



MJ Osnabrück startet Entwicklungswerkstatt

OSNABRÜCK. Am 13. Mai kamen sieben Mitglieder der Malteser Jugend aus den Ortsgliederungen Lingen, Hagen, Melle und Wallenhorst zu einer Entwicklungswerkstatt (E-Werk) in Osnabrück zusammen. Das E-Werk ist ein neues, flexibles Instrument zur Weiterentwicklung für alle Malteser Ortsgliederungen und Dienste. Wir hatten dazu als Moderator Jan Rießelmann aus Vechta eingeladen.

Auf die Frage, was erreicht, was bewahrt und was vermieden werden soll, fiel den Teilnehmenden vieles ein, was gesammelt wurde. Schnell zeigte sich, dass vor allem an der Zusammenarbeit zwischen Ortsführungskreisen und Ortsjugendführungskreisen sowie zwischen Diözesanvorstand und Diözesanjugendführungskreis – also am Miteinander von Jugend- und Erwachsenenverband – gearbeitet werden muss.

In Kleingruppen wurden die Probleme konkretisiert und Lösungsansätze gesucht. Nach der Ergebnisvorstellung wurde festgelegt, wer sich bis wann um welches Vorhaben kümmert.





■ Robin Hood – Unbesiegt und Vogelfrei

OSNABRÜCK. Am Himmelfahrtswochenende veranstaltete die Malteser Jugend der Diözese Osnabrück zusammen mit dem „Offi Oldenburg“ ein gemeinsames Zeltlager auf dem Platz in Ankum-Aslage. Die über 100 Teilnehmer erwartete ein buntes Programm unter dem Motto „Robin Hood – unbesiegt und vogelfrei“. 56 Teilnehmer kamen aus der Diözese Osnabrück, und zwar aus den Ortsgruppen Hagen a.T.W., Haselünne, Lingen, Melle, Nordhorn, Wallenhorst und Bramsche.



Als Besonderheit gab es diesmal ein unterschiedliches Programm für Kinder und Jugendliche, um allen Altersgruppen gerecht zu werden. So ging es am Freitag für die Älteren in den Kletterwald, während die Jüngeren bei Workshops mit und ohne Basteln sowie beim freien Spielen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Am Samstag ging es spannend mit einem Stationsspiel weiter. An zehn Stationen mussten Aufgaben aus allen Bereichen gelöst werden. Das Theaterstück zum Gewissenskonflikt Bruder Tucks war Kernstück der nachfolgenden Messe.

Als letztes Abendprogramm durften wir beim Kleinkunstabend über ein Spontantheater lachen, uns auf eine Reise über die sieben Weltmeere begeben, eine einstudierte Choreographie anschauen, natürlich ganz viel singen und uns am Lagerfeuer fühlen wie Robin Hood.

■ Fortbildung für Ortsjugendführungskreise in Osnabrück

OSNABRÜCK. Am 5. März fand in Osnabrück die erste Ortsjugendführungskreis-Fortbildung statt. Eingeladen waren alle, die entweder aktuell schon Mitglied in einem OJFK sind oder sich vorstellen können, in Zukunft in einem OJFK aktiv zu werden.

Nach einem Impuls zum Thema Veränderungen erläuterte Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker zunächst, welche Gremien es in der Malteser Jugend gibt, wie sich Führungskreise zusammensetzen und wie eine Versammlung abläuft. Anschließend erarbeitete Diözesanjugendsprecherin Rebecca Keuters mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Rechte und Pflichten von OJFK-Mitgliedern.

Nach einer Mittagspause stellte Tobias Clausing die wichtigsten Papiere und Strukturen der Malteser Jugend vor ... besonders die Verfahrens- und Wahlordnung. Danach zeigte Diözesanjugendvertreterin Sina Tiemann anhand von Flipcharts, wie ein Elternabend gestaltet werden und Elternkommunikation gelingen kann.

Teilgenommen haben Malteser Jugendliche aus den Gliederungen Bockhorst-Rhauderfehn, Hagen a.T.W. und Wallenhorst. Eine Wiederholung ist geplant.





■ Bunt & draußen: Pfingstlagerfestival in Metelen

MÜNSTER. Seit zehn Jahren fährt die Pfingstlagergemeinschaft der Malteser Jugend in der Diözese Münster in verschiedenen Konstellationen gemeinsam ins Lager. Das Jubiläum wurde nun mit einem „bunt & draußen Festival“ in Metelen gefeiert. Für die rund 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 16 Orten gab es ein vielfältiges Programm. Bei ihrer Ankunft erwarteten die Kinder und Jugendlichen jede Menge Zelte und ein Wochenende mit viel Konfetti, Musik und toller Stimmung. Wie bei großen Musikfestivals bekamen alle Teilnehmenden bunte Festivalbändchen und T-Shirts am Merchandise-Stand und auch die Dekoration und das Programm waren liebevoll auf das Motto „bunt und draußen Festival“ abgestimmt. Mit guter Laune und viel Musik trotzte die Lagergemeinschaft auch schlechtem Wetter und erlebte ein Wochenende voll besonderer Momente.

Annika Nischik, Neele Wessels

■ AufKLANG für den Katholikentag in Münster

MÜNSTER. Mit einem musikalischen AufKLANG ein Jahr vor dem Katholikentag wurde überall in Münster die Vorfreude auf das Großereignis spürbar. In der ganzen Innenstadt musizierten und sangen verschiedene Gruppen, um bereits jetzt Katholikentags-Flair zu verbreiten. Großen Anklang fand auch die Singegruppe der MJ Münster, die sowohl beliebte Lagerfeuerlieder als auch Besonderheiten wie den vertonten ersten Artikel der Menschenrechte zum Besten gab.



Beim anschließenden Gottesdienst im St.-Paulus-Dom nahmen Jesse Dawin und Anna Sielenkämper stellvertretend für alle Jugendverbände im Bistum Münster einen Blanko-Friedensvertrag entgegen, der bis zum Katholikentag gefüllt werden kann.

Beim Katholikentag wird die Malteser Jugend neben dem Begleitdienst für Menschen mit besonderen Bedürfnissen auch im Zentrum für junge Menschen vertreten sein. Zwei Angebote darüber hinaus sind eine Fahrradtour in die Rieselfelder und ein Action-Bound. Wer mehr über die Vorbereitungen zum Katholikentag erfahren will und die Videoserie #FriedensSucher des BDKJ in der Diözese Münster noch nicht kennt, der sollte einmal hier reinschauen: www.vorbereitung-katholikentag2018.de.



■ Malteser Jugend Münster kann Erste Hilfe

MÜNSTER. Bei einem Leistungswettbewerb in Erster Hilfe als „Vorentscheid“ für den Bundesjugendwettbewerb bewiesen Anfang April mehr als 70 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend der Diözese Münster, was sie drauf haben. Die Malteser Jugend aus Telgte sicherte sie sich als Siegergruppe das Ticket zum Bundesjugendwettbewerb im September in Landshut. Neben der Telgter Gruppe reisten Malteser Jugendliche aus Emsdetten, Münster, Kevelaer, Haltern am See, Schöppingen und Metelen an. Der Aufbau eines Mann-

schaftszeltes, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, ein Rollstuhlparcours und das Tragen einer Rettungstrage standen am Vormittag auf dem Plan.

Nach dem Mittagessen erwartete die Teilnehmenden dann ein Unfallszenario: Auf dem benachbarten Schulhof des Malteser Heimes hatte ein Auto mit drei Insassen ein Motorrad erfasst. Es galt hier, die Helmabnahme und stabile Seitenlage beim Fahrer des Motorrades, das Versorgen einer Platzwunde am Kopf und das Ruhiglegen eines gebrochenen Armes beim Fahrer des Unfallfahrzeuges, das Versorgen einer Beinverletzung mit Fremdkörper (Glasscherbe) beim Beifahrer und die Betreuung der unter Schock stehenden Mitfahrerin zu meistern.

■ DJV in Münster: Topp, die Wette gilt!

MÜNSTER. „Ein prima Jahr“ bilanzierte Diözesangeschäftsführer Stephan von Salm bei der Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend Münster Mitte Juni in Welbergen, und das nicht nur im Hinblick auf seinen Finanzbericht. Auch die vielen Aktionen und Projekte im letzten Jahr kamen bei den Kindern und Jugendlichen an: Vom Singetreffen über Pfingst- und Bundeslager, einen Erste-Hilfe-Wettbewerb und den Katholikentags-AufKLANG bis hin zu den Ameland-Herbstfreizeiten. Die konnten dank gemeinsamer Bemühungen zumindest für das kommende Jahr gesichert werden. Mehr als 4.000 Euro kamen alleine über das Spendenprojekt bei der Smartphone-App „smoost“ zusammen.



Um einen Anreiz zu schaffen, wettet der DJFK, dass bis zur DJV im Jahr 2018 beim neuen „smoost“-Spendenprojekt „Ameland Herbstfreizeit 2018“ keine 3.000 Euro zusammenkommen. Sollte es aber doch klappen, so wird der DJFK die nächste Jugendversammlung mit einer spektakulären Tanzchoreografie eröffnen. Mittanzten wird dabei dann auch Annika Nischik, die als Nachfolgerin von Lena Menke ins Amt der Diözesanjugendvertreterin gewählt wurde.

■ Pfingstlager der MJ Paderborn: „Zurück in die Zukunft“

PADERBORN. Zum 39. Pfingstzeltlager in Geseke kamen 220 Kinder, Jugendliche und Betreuer zusammen. Dieses Jahr ging es mit Malte auf Zeitreise unter dem Motto „Zurück in die Zukunft – Malte goes Geseke“. Den ersten Halt gab es im Geseke des Jahres 1217. Geseke hatte seine Stadtrechte erhalten; ein Jubiläum, das dann 800 Jahre „später“ groß gefeiert werden sollte. Am Samstag waren bei der Lagerolympiade Ge-



schick, Kreativität und natürlich Erste-Hilfe-Wissen gefragt. Den Lagerwimpel holte sich die Malteser Jugend Büren. Auch die Lippstädter Jugend hatte Grund zur Freude, denn sie qualifizierte sich für den Bundeswettbewerb in Landshut.

Weiter ging es mit einem Mittelaltermarkt mit Geschichtenerzähler, Kochen über dem Lagerfeuer, Bogenschießen und zeitgenössischer Musik. Am Sonntag landete die Zeitmaschine im Jahr 2027. Beim „Markt der Möglichkeiten“ konnten alle einen Blick in die Zukunft ihres Ehrenamtes werfen. Vom Sanitätsdienst über den Auslandsdienst, das soziale Ehrenamt bis hin zu Führungsfunktionen: 14 Workshops zeigten die Möglichkeiten des Ehrenamtes im MHD. Zum Abschluss des gelungenen Zeltlagers gab es dann noch eine Lagerdisko.

■ Paderborner Helferfest in Schwerte

PADERBORN. Am 20. Mai waren 600 Malteserinnen und Malteser, darunter auch viele Malteser Jugendliche, der Einladung des Diözesanvorstands nach Schwerte zum Helferfest auf dem Freischütz-Gelände gefolgt. Nach der Begrüßung ging es für neun Teams des Malteser Schulsanitätsdiensts (SSD) direkt in die Vollen: Beim SSD-Wettbewerb waren an zehn Stationen Geschick, Schnelligkeit, Teamgeist und natürlich Wissen rund um die Erste Hilfe gefragt. Beim Wettbewerb hatte schließlich ein Team der Schulen der Brede in Brakel die Nase vorn. Damit sind sie für den Bundeswettbewerb im September in Landshut qualifiziert. Auch der DJFK war mit einem attraktiven Kinderprogramm dabei: Bubble-Fußball, Ringen in riesigen Sumo Ringer Anzügen und Kinderschminken.



■ Pfingstlager Essen und Köln: Querwelte(i)n am Rhein

ESSEN/KÖLN. Von überall sind sie gekommen: 160 Malteser Jugendliche aus 17 Gliederungen von Bornheim bis Bottrop trafen sich zum gemeinsamen Zeltlager direkt am Rhein in Monheim. Im abwechslungsreichen Programm konnten die Teilnehmer andere Kulturen, die direkte Umwelt und ungeahnte eigene Fähigkeiten entdecken. Beim anschließenden Aufbautraining arbeiteten wir zusammen an Strategien und Techniken zu Lande und zu Wasser.



Den Höhepunkt bildete die begeisternde Pfingstmesse im „Kölner Dom“, einer riesigen Jurtenburg. Diözesanjugendseelsorger José forderte jeden eindringlich auf: „Geh noch heute auf einen Menschen zu, der dir fremd ist. Lerne ihn kennen – das ist spannend!“ Den Hit des Lagers „Lang war die Reise“ kriegen wir garantiert nicht so schnell aus dem Kopf ...

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, insbesondere den vielen Helfern der Teams Küche, LOB (anderswo PDST) & Programm für ein herausragendes Lager!



■ Pfingstlager der MJ Fulda: Auf den Spuren der Prärie

FULDA. 80 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begaben sich auf eine Reise in die Prärie. Beim traditionellen Pfingstlager in Gersfeld-Dalherda gab es alles, was Indianerherzen höher schlagen ließ. „Wo sind all die Indianer hin“ (Pur), klang es aus der Ferne, wenn alle Teilnehmenden sich in der großen Runde zusammenfinden sollten. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail waren die Workshops, die Lagerolympiade und Spiele vom Planungsteam vorbereitet worden.



Erstmalig hatte das PDST-Team zwei Praktikanten eingestellt, um das Wissen über Lagerbauten, Knoten und Zeltlagertechniken weiterzugeben. Am Samstagmorgen erkundeten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit den Rhön-Rangern die Rhön, suchten Spuren von Wildkatzen, spielten Baumarten-Memory und bauten eine Murmelbahn. In Workshops wurden Kostüme kreiert, Stockpferde, Kopfschmuck, Traumfänger und Trommeln gebaut. Bei Lagerfeuerabenden wurde den Ältesten des Stammes gelauscht, gesungen und gelacht.

Am Sonntag hielt Jugendseelsorger Alexander Best einen Lagergottesdienst ab. Beim Abschlussabend ließen alle Teilnehmenden das Lager Revue passieren und kamen zu dem Schluss: „Es war eine schöne Reise in die Ferne!“



■ 70 Jahre BDKJ Fulda – eine Zeitreise

FULDA. Das Zweite Vatikanische Konzil war Thema für den Gottesdienst, den die Malteser Jugend der Diözese Fulda zusammen mit dem BDKJ gestaltete. Der BDKJ Fulda reist gerade mit seinen Verbänden durch die Zeit, um sein 70-jähriges Bestehen zu feiern. In der Rhabanus-Maurus-Kirche in Petersberg wurde an die 60er-Jahre und damit an das große Konzil erinnert, mit dem sich die Kirche für die Laienarbeit öffnete. Konzelebranten waren Jugendseelsorger Alexander Best und Kaplan Markus Agricola. Die Ortsgliederung Petersberg empfing nach dem Gottesdienst alle mit einem leckeren Imbiss.

■ OsterAktivTage: Gutes tun kann Spass machen

FULDA. Was passiert, wenn Kinder selbst entscheiden können, wie sie ihre Ferienfreizeit gestalten? 14 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren ließen sich auf ein Projekt der Malteser Jugend Fulda ein und besuchten die OsterAktivTage. Sie erlebten spannende Stunden, in denen sie staunten, wie leicht man Gutes tun und wie viel man mit „Teamwork“ erreichen kann.



Am Tag 1 stand Gartenarbeit im Pfarrgarten Pilgerzell auf dem Programm. Für ihre harte Arbeit erhielten die Kinder von der Pfarrgemeinde eine Spende über 50 Euro. Am nächsten Tag gingen sie zum „Osterputz“ in die Fulda Auen. Am Nachmittag besuchten sie den wieder eröffneten Heimattiergarten. Am dritten Tag entschieden die Kinder, ihr Spendengeld dem Tierheim Fulda Hünfeld zukommen zu lassen. Auch Spaß und Spiel fehlten nicht. So gab es noch einen Erste-Hilfe-Workshop und zum Abschluss für alle ein großes Eis.



SSD Fachtag: Wissen erweitern in Eltville

LIMBURG. 85 Schulsanitäter aus der Diözese Limburg haben am 4. März an einem Fortbildungstag für Schulsanitätsdienste am Gymnasium in Eltville teilgenommen, um ihr Fachwissen zu erweitern, gemeinsam zu üben und Kontakte zu anderen Schulsanitätsdiensten zu knüpfen. Die Teilnehmer kamen von Schulen aus Limburg, Idstein, Bad Homburg, Diez, Bad Marienberg, Wiesbaden, Idstein und Wetzlar.

Zwei jeweils dreistündige Workshops bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung. Auf dem Programm standen unter anderem Realistische Unfalldarstellung, Notfälle im Schulalltag und der Umgang mit dem Funkgerät. Ein Blick hinter die Kulissen einer Notaufnahme sowie ein Workshop zum Thema „Crossing Generation“ und Infos zum Thema Notfälle mit Drogen waren dabei besonders spannend.



Gemeinsam gegen einsam

LIMBURG. Unter diesem Motto verbrachten der BBD und die Jugendgruppe Kiedrich einen Begegnungstag voller Spiel- und Bastelaktionen. Nach dem Frühstück wurden erst Biographiebögen ausgefüllt und generationsübergreifende Gemeinsamkeiten herausgefunden. Einige Senioren hatten alte Bilder dabei und konnten aus ihrer Jugend erzählen. Es wurden Freundschaftsarmbänder geknüpft, Osterdekoration gebastelt, Obstsalat und Waffelteig zubereitet und natürlich viel gespielt. Der Austausch der Generationen stand dabei im Vordergrund. Nebenbei wurden professionelle Fotos für eine Bilderausstellung und einen Kalender gemacht, die für die Dienste der Malteser werben sollen. Wir freuen uns auf die Ergebnisse!

DJFK Wochenende in Vallendar

LIMBURG. Am 22. und 23. April traf sich der DJFK im Haus Wasserburg in Vallendar zum diesjährigen Klausurwochenende. Neben Terminvereinbarungen und Absprachen für die nächsten Aktionen standen auch grundlegende Personalfragen und die Aufgabenverteilung auf der Tagesordnung. Am Abend bewies sich der DJFK bei der Lösung eines Escape-Room seine gute Teamfähigkeit und Zusammenarbeit. Mit dem Besuch der Festung Ehrenbreitstein klang der Abend aus. Die DJFK-Mitglieder gehen nun gestärkt und voller Motivation in die letzte Phase ihrer Amtszeit.



BDKJ-Klausur in Kirchähr

LIMBURG. In Kirchähr fand vom 5. bis 7. Mai die diesjährige Diözesanversammlung des BDKJ statt. Im BDKJ Limburg verbinden sich acht katholische Jugendorganisationen, zu denen auch die Malteser Jugend der Diözese Limburg zählt. In diesem Jahr wurde der Diözesanausschuss neu gewählt. Wir freuen uns sehr, dass Irina Kern aus der Gliederung Wetzlar die Malteser Jugend in diesem Rahmen vertritt. Außerdem haben sich die Teilnehmer der Versammlung mit der Frage beschäftigt, was der BDKJ als Dachverband für die Verbände erfüllen soll.



■ Pfingstzeltlager im Jammertal

LIMBURG. Das diesjährige Pfingstzeltlager hat uns zur Mithelmühle im Jammertal verschlagen. Mitten im Wald, direkt an einem Bach gelegen, konnten sich die 45 Teilnehmer/innen der Diözese Limburg auf einem großen Lagerplatz austoben.



Eröffnet wurde das Lager mit der Begrüßung des neuen Diözesanjugendseelsorgers Tobias Blechschmidt. In den darauf folgenden Tagen gab es ein spannendes Programm. Ob Malteser Rallye, Geländespiel, Besuch im Freibad oder Workshops zu Themen wie Realistischer Unfalldarstellung, Basteln, eigene Limonade herstellen oder eine eigene Lagerfahne gestalten – es war für jeden etwas dabei.

Ein Highlight war der Besuch im Wild- und Freizeitpark Gackenbach mit einer Fahrt auf der Sommerrodelbahn. Natürlich durften auch die Lagerfeuerabende nicht fehlen. Am Sonntagabend gab es Stockbrot und eine Nachtwanderung, bevor wir am Montag die Heimreise antraten.

■ Pfingstlager: „Was brauchst du zum Glücklichsein?“

TRIER. Beim 24. Pfingstlager der Malteser Jugend Trier fanden rund 200 Teilnehmer ihr Glück. Als Wegweiser diente hierbei vor allem das abwechslungsreiche Programm: Nach dem feierlichen Eröffnungsabend begann am Samstagvormittag der



Möglichkeitentag. In Yogakursen, Heilkräuter- und Feuer-Workshops konnten die Teilnehmer neue Erkenntnisse erlangen und weitere Horizonte eröffnet bekommen. Einige Teilnehmer lernten sogar die Gebärdensprache. Als Highlight galt vor allem der Flashmob, für den eine Gruppe geflüchteter Jugendliche aus Syrien gemeinsam mit Teilnehmern aus Deutschland und der Ukraine Tänze und Gesänge aus verschiedenen Nationen vorbereitet hatte und der im Zentrum der Stadt Neunkirchen unter dem Motto „Vielfalt macht glücklich“ positives Aufsehen erregte.

Am Sonntag fand zunächst ein Schwedenschachturnier statt. In der anschließenden Messe wurde das Vaterunser in Gebärdensprache gebetet und es wurden 200 Luftballons steingelassen.

Annalena Weber



■ DEA: Liturgische Nacht der Malteser Jugend Trier

TRIER. Unter dem Motto „Runter vom Sofa!“ trafen sich Anfang April 60 motivierte Jugendliche zu unserer DEA-Nacht in Heddert. Im Grunde geht es doch darum, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und der eigenen Komfortzone zu entfliehen. Und genau das haben wir gemacht. In vier Workshops zu den Schwerpunkten unserer Jugendarbeit „lachen, helfen, glauben, lernen“ haben wir unser Leben aktiv gestaltet. Egal, ob beim Bau eines Schwedenschachs, dem Dreh eines Videoclips, der Produktion eines Hörspiels oder dem Workshop zum Thema „Werte“: Wir haben an diesen beiden Tagen bewiesen, dass wir in der Malteser Jugend sicherlich keine Couchpotatoes sind!

Anika Bauer



■ DJFK Klausurtagung in Homburg

TRIER. Ende März fand die erste dreitägige Klausurtagung des neu gewählten DJFK in Homburg statt. Schwerpunktthemen waren die Reflexion der vergangenen Amtszeit mit den ehemaligen DJFKlern, das Erarbeiten neuer Zielvereinbarungen sowie die Neustrukturierung mit der Verteilung der Zuständigkeiten im neuen DJFK. Die erlebnispädagogischen Elemente am Samstagnachmittag standen unter dem Motto „Teambuilding“.

Astrid Leps



■ Jugendaustausch und Hilfsgütertransport in die Ukraine

TRIER. Seit 26 Jahren besteht eine Partnerschaft der Malteser aus der Diözese Trier mit den Maltesern aus Ivano-Frankivsk. In diesem Rahmen fand auch dieses Jahr in der Woche vor Ostern ein Hilfsgütertransport statt. Eine Gruppe von sieben Helfern des MHD und neun Malteser Jugendliche begleiteten den 40-Tonnen-Lkw, der mit Krankenbetten, Rollstühlen, medizinischem Material und Schulartikeln beladen war.

Besonders beeindruckend war es zu sehen, welche Auswirkungen unsere Hilfe vor Ort hat. So wurden Spendengelder, die im letzten Jahr von der Jugendgruppe aus Lebach gesammelt und an eine Grundschule übergeben worden waren, dazu genutzt, einen Brunnen zu restaurieren und neue Toiletten zu errichten.

Wichtiger Teil der Partnerschaft ist der Jugendaustausch, der trotz sprachlicher Barrieren und kultureller Unterschiede zu internationalen Freundschaften führt. Bei einem Tagesausflug in die ukrainische Natur wurde gemeinsam mit allen gekocht, gesungen und gespielt. Der Gegenbesuch der Ukrainer fand traditionell zum Diözesanpfingstzeltlager in der darauffolgenden Woche statt.

Simon Schüfer



■ Osterbesuch in der Kinderklinik Neuburg

AUGSBURG. Am 4. April besuchte die Malteser Jugend Stepperg die Kinderklinik in Neuburg. Dort verteilten die Kinder die in den Gruppenstunden vorbereiteten Osterüberraschungen, um Kindern, denen es zurzeit nicht so gut geht, eine kleine Osterfreude zu bereiten. Die Osterüberraschung zauberte vielen Patienten ein Lächeln ins Gesicht. Patienten, Krankenschwestern und Klinikleitung waren sehr erfreut über den Besuch und dankten den Kindern für ihr soziales Engagement.



■ Auf den Spuren des Lechs

AUGSBURG. Obwohl nicht klar war, ob das Wetter hält, machte sich die Malteser Jugend Augsburg am 13. Mai auf zur Kanu-Erkundungstour auf den Lech. Nach einer Einweisung in die Paddeltechniken und mögliche Gefahrenstellen ging es los.

Die Jugendlichen konnten verschiedene Tier wie den Bieber beobachten, wobei die Bieberbauten besonderes Interesse weckten, da sie oft schwer zu entdecken sind. Nach einem Picknick besichtigte die Gruppe eine Fischtreppe. Außerdem konnten die Jugendlichen in einem Quiz ihr Wissen über den Fluss und seine Tier- und Pflanzenwelt testen. Am Ausstieg wurde die Gruppe mit den Booten

zurückgebracht zum Kanuverleih, bevor es weiter zu den Maltesern in Kaufering ging, um den Tag beim gemeinsamen Essen ausklingen zu lassen. Eine tolle Freizeit, das Wetter hielt und alle hatten sichtlich viel Spaß.

■ Rettungshubschrauber und Intensivstation

BAMBERG. Einen spannenden Nachmittag erlebten die Jugendlichen der Waischenfelder Malteser: Sie waren zu Gast bei Christoph 20 und durften den Rettungshubschrauber genauer unter die Lupe nehmen. Der Pilot zeigte viele technische Details und erklärte physikalische Gesetzmäßigkeiten. Er erläuterte die Vorteile und Grenzen der Hubschrauberrettung und weckte die Neugierde der Gäste.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Intensivstation im Klinikum Hohe Warte. Malteser Ortsarzt Christian Wilimzig erwartete seine Gäste in der Intensivstation. Er erklärte die Wichtigkeit der Station, wann Menschen hier sind, wie schnell Patienten in der Regel diese Station wieder verlassen und unter welchen Voraussetzungen sie auf die Normalstation kommen. Jeder Teilnehmer durfte das Pulsoximeter anlegen und so über den Monitor seine Sauerstoffsättigung und Pulsfrequenz ablesen. Vielen herzlichen Dank an Christian Wilimzig für den eindrucksvollen Einblick in seine Arbeit.



Elke Klaus



■ Begegnungstag der Malteser Jugend Bayreuth

BAMBERG. Während eines Gruppentreffens bekam die Malteser Jugend Bayreuth Besuch von fünf Firmlingen der Pfarrei St. Otto aus Bad Berneck mit Diakon Matthias Bischof, die sich über die ehrenamtliche soziale Arbeit der Malteser informieren wollten. Neben einem Einblick in die verschiedenen Dienste der Malteser in Bayreuth erfuhren die jungen Christen einiges über den Beruf des Notfallsanitäters, warfen einen Blick in den Sanitätsrucksack und probten das Blutdruckmessen. Im Anschluss nahmen sie am Training der Rolli-Kids im Klinikum Hohe Warte teil und erfuhren dabei am eigenen Leib, wie es ist, sich im Rollstuhl zu bewegen. Bei einfachen Fahrübungen und ein paar Ballübungen mit dem Basketball sammelten sie erste Erfahrungen. Beim abschließenden Rollstuhl-Basketballspiel der „Fußgänger“ gegen die „Rolli-Kids“ kamen die Neulinge mit 4:12 sprichwörtlich unter die Räder.

Michael Danner

■ Osterschmuck am Marienbrunnen

EICHSTÄTT. Zu Ostern schmückten den Marienbrunnen am Residenzplatz Kinder der Malteser Jugend Eichstätt und Preith zusammen mit ihren Gruppenleitern. Den Schmuck hatten die Kinder in den Gruppenstunden gebastelt. Vielen Dank an alle Kinder sowie die Gruppenleiterinnen Katharina Heidrich (hinten links) und Barbara Tandler (hinten rechts).



■ Falkenshow und Tropfsteinhöhle

EICHSTÄTT. Am 29. Mai machten sich sieben Kinder aus Preith zusammen mit ihren Gruppenleitern auf den Weg nach Riedenburg. Dort besuchten sie die Falkenshow auf Schloss Rosenberg. Danach ging es weiter auf die Sommerrodelbahn, wo die Jungen und Mädchen auch ein ordentlicher Hagelschauer nicht unterkriegen konnte. Nach einer kurzen Aufwärmrunde wurde noch die Tropfsteinhöhle „Schulerloch“ erkundet, ehe es wieder nach Hause ging.

■ ReWo zum Thema „Familie und Ich“

PASSAU. Seit mehr als 15 Jahren ist das Religiöse Wochenende, kurz ReWo, eine feste Größe im Jahreskalender der Passauer Malteser Jugend. 26 Teilnehmer machten sich heuer zusammen mit Diözesanjugendseelsorger Johannes B. Trum auf zum Jugendhaus Kugelbach in der Gemeinde Prackenbach, um dort zusammen eine spirituelle Auszeit zu nehmen. Das Thema „Familie“ bildete den Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit. Das alterstechnisch bunt gemischte Teilnehmerfeld wurde in fiktive Familien aufgeteilt. Die Gruppen unternahmten verschiedene Familienausflüge mit unterhaltsamen Aufgaben. Die dabei gesammelten Foto- und Videoeindrücke wurden am späten Nachmittag präsentiert und sorgten für gute Laune.





■ Inklusionsolympiade – Spaß bei Sport und Spiel

PASSAU. Ein großartiger Erfolg war die dritte Auflage der Inklusionsolympiade, die am Karlsbacher Sportplatz stattfand. Die 40 Teilnehmer und 30 Betreuer hatten bei wunderbarem Wetter jede Menge Spaß bei Sport und Spiel. Die Organisatorinnen Yvonne Oberneder, Gruppenleiterin der Malteser Jugend Karlsbach, und Daniela Springer, ebenfalls Malteserin aus Karlsbach und Leiterin der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Grafenau, brachten einmal mehr die Schützlinge der Lebenshilfe mit jungen Maltesern zusammen, die in gemischten Mannschaften gemeinsam den Parcours meisterten.



■ Erlebnisreiche Stunden im SeaLife und Olympiapark

PASSAU. „Auf nach Minga!“ hieß es für 33 Kinder, Jugendliche und Betreuer der Malteser Jugend Passau. Auf dem Programm standen das SeaLife und der Olympiapark. Sehenswert im SeaLife waren der Ozeantunnel und die Fischfütterung durch Taucher. Eindrucksvoll war auch, dass man Hai-Eier anfassen durfte.

Nach der Mittagspause im Olympiapark lud das schöne Wetter unter anderem zum Rundgang um den See ein. Bevor es wieder zurück nach Passau ging, konnten die Teilnehmer die Aussicht auf dem Olympiapark bis hinein in die Alpen genießen.



■ DJFK-Fortbildung zu MANV-Lagen

MÜNCHEN. Ziemlich spontan entschied der DJFK München und Freising, dass ein Fortbildungswochenende eine gute Idee wäre! Ebenso spontan fanden wir einen Referenten aus dem Katastrophenschutz der Gliederung München-Stadt. Franz Stegmann erklärte uns, wie Taktische Verwundetenversorgung (sog. TCCC) funktioniert. Wir haben uns spezielles Verbandmaterial angeschaut und auch ausprobiert, wie man Tourniquet und Israeli Bandages richtig anlegt. Außerdem haben wir über Konzepte zur Bewältigung eines Massenanfalls an Verletzten in Großstädten wie München gesprochen. Wir können einen partnerschaftlichen Austausch zwischen der Jugendarbeit und der Notfallvorsorge der Malteser nur empfehlen!





Traunstein erobert Malta

MÜNCHEN. Vom 5. bis 10. Juni waren 35 Kinder und Jugendliche aus Traunstein auf Malta. Auf den Spuren des Ordens erkundeten sie die Hauptstadt Valletta, den Großmeisterpalast, die St. Johns Cathedral und St. Emla. Danach folgte ein Bade- tag auf der Nebeninsel Comino, bevor es nach Rabat und Medina



zur Besichtigung der Tempel Hagar Qim ging. Auch der Platz, an dem bis vor Kurzem das Azur Window stand, wurde besucht (Hier wurden Szenen für Wicki und Game of Thrones gedreht).

MJ Berchtesgadener Land fährt nach Polen

MÜNCHEN. Orte besuchen, die nur aus dem Geschichtsunterricht bekannt sind oder in Dokumenten stöbern, die man nur von Fotos kennt, das können sechs Jugendliche der Malteser Jugend aus dem Berchtesgadener Land. Zusammen mit Gruppenleiter Matthias Sandau und einer weiblichen Betreuerin machen sich zwei Mädchen und vier Jungen auf den Weg nach Oberschlesien im heutigen Polen.

Die Idee zu einer solchen Fahrt trug Matthias schon lange mit sich herum. „Nur wer Orte selbst gesehen und erkundet hat, kann sich ein Bild von Ereignissen in der Geschichte machen“, sagt er. Darum werden die Jugendlichen in Gliwice, Kraków und Oświęcim Orte besuchen, die in der neueren deutschen Geschichte eine Rolle spielten. Matthias möchte den Jugendlichen verdeutlichen, was Krieg, Flucht und Vertreibung bedeuten.

Niemand ist zu jung zum Helfen

MÜNCHEN. Die Turnerschule ist die größte Grundschule Münchens mit sechs Klassen in jeder Stufe. Zusammen mit der Abteilung Ausbildung in Bayern hat das Referat Jugend begonnen, die dritten Klassen mit einer spielerischen Ausbildung in Erster Hilfe zu versorgen. Seit Anfang Mai bis Ende Juli zeigen wir dort 130 Kindern, wie ein Notruf funktioniert, wie die Seitenlage klappt und wie man einen Kopfverband so hinkriegt, dass er auch hält. Das schönste daran sind die strahlenden Gesichter und das fröhliche „Danke!“ der Kinder zum Abschluss unseres Kurses!

➤ DJV in Bamberg:
Laura Strik ist neue
Sprecherin

BAMBERG. Am 25. Februar fand die Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend Bamberg statt. Für die rund 20 Delegierten stand die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises im Mittelpunkt. Laura Strik wurde als neue Diözesanjungendsprecherin gewählt. Als stellvertretende Diözesanjungendsprecher wurde Kerstin Gorzolla bestätigt und Sebastian Krüger neugewählt. Stefan Landmann und Manuel Prando wurden als Jugendvertreter gewählt.

Die Versammlung beschloss zudem ein diözesanes Logos, um die Verbun-



denheit zum Bistum auf ihrer Jugendbekleidung hervorzuheben.

Anschließend tauchten die Delegierten in die Welt der „Ritter und Burgfräulein“ ein. Bei einer spannenden Erzählung von Dr. Landendörfer – Ritter im Malteserorden der Erzdiözese Bamberg – erfuhren sie viel über die Geschichte und Entwicklung des Malte-

ser Ritterordens. Bei einer interaktiven Stadtführung durch das mittelalterliche Bamberg erlebten sie anschließend hautnah das damalige Leben, beispielsweise bei einem Begrüßungstrunk aus einem Trinkhorn, beim Anschüren des Feuers mit Zündholz oder dem Anprobieren damaliger Hutmode.

Juliana Sitzmann



Der neue DJFK von links nach rechts: Rebecca, Christin, Carina, Simon, Peter, Jonas. Nicht auf dem Bild: Diözesanjugendseelsorger Andreas Lamm und Diözesangeschäftsführer Thomas Hanschen

➤ DJV Essen:
Neuer DJFK gewählt

ESSEN. Die Diözesanjugendversammlung der Diözese Essen fand diesmal in Bottrop statt. Nach einem Austausch über die aktuellen Themen gab es Berichte aus der Diözesanarbeit des Vorjahres. Höhepunkt waren die Wahlen eines neuen Diözesanjugendführungskreises. Gewählt wurde mit großer Mehrheit Diözesanjungendsprecherin Rebecca Weidenbach, dazu die Stellvertreter Jonas Gröger und Simon Weidenbach sowie die Diözesanjugendvertreterinnen Carina Hausmann und Christin Scholz. Allen Gewählten wünschen wir reichlich Segen für ihr Wirken in unserer Jugendarbeit!